



Wettkampfbestimmungen

für die

Wettbewerbe

„Eimerfestspiele“

**Wettkampfbestimmungen
für die Feuerwehren des Landkreises Lüneburg
vom 19. März 2023**

KWL; Thomas Lienkamp

KBM; Torsten Hensel



Allgemeine Regeln:

Jede Wettkampfgruppe muss mit einer Stärke von 1:8 antreten. Es dürfen nur Geräte und Ausrüstungsgegenstände verwendet werden, die der Norm entsprechen. Die Druckschläuche sind als Rollschläuche zu verwenden. Der B-Schlauch muss 20 m lang sein. Nach der UVV muss der Verteiler mit Niederschraubventilen verwendet werden.

Jeder Teilnehmer muss die vorgeschriebenen persönlichen Ausrüstungsgegenstände tragen:

- Feuerwehrhelm mit Nackenleder / Hollandtuch
- Persönliche Schutzausrüstung
- Schutzhandschuhe nach UVV (TH-Handschuhe sind nicht zugelassen)
- Sicherheitsgurt (ausgenommen MA und ME)
- Sicherheitstiefel
- Feuerwehrleine (ausgenommen GF, MA und ME)

Übungsverlauf:

Als Einsatzübung wird der Einsatz ohne Bereitstellung mit C-Rohren durchgeführt.

Wasserentnahmestelle: Offenes Gewässer. Als Einsatzziel dienen drei Kanister 60 mtr. von der Wasserentnahmestelle, die abzuspitzen sind.

Folgende Leitungen sind zu verlegen:

- 1 Länge B-Schlauch
- 3 x 2 Längen C-Schlauch

Die Tragkraftspritze und die Saugschläuche werden an dem vorgesehenen Platz abgelegt.

Der Motor der Tragkraftspritze kann laufen. Die anderen Ausrüstungsgegenstände sind innerhalb der Geräteablagemarkierung an einer beliebigen Stelle abzulegen.

Die Zeitnahme beginnt mit dem Befehl des GF „Angriffstrupp 1. Rohr auf den linken Eimer vor“ und endet mit dem zuletzt auf den Boden fallenden Eimer.

Wichtig für alle drei Trupps:

Erst wenn Führer und Mann in der Zielmarkierung stehen und der Mann das Strahlrohr an die C-Leitung gekuppelt hat, gibt der Führer den Befehl: „ ... Rohr Wasser“

Trageweise des Schlauchhalter: Am Mann (nicht mit dem Strahlrohr verbunden)



Beendigung der Übung:

Der Maschinist setzt die Pumpe außer Betrieb. Alle Schläuche sind vom Verteiler abzukuppeln. Sämtliche Geräte werden gemeinsam von der Gruppe zum Fahrzeug gebracht und verladen. Der GF überwacht den Abbau.

Aufgaben und Abläufe der einzelnen Trupps:

Gruppenführer (GF) Befehle:

- Wettkampfgruppe "Still gestanden"
- Richt euch
- Augen geradeaus
- Zur Meldung an den Bahnleiter die Augen links (oder rechts)

Nach Ausführung dieser Befehle wendet sich der GF zum Wettkampfleiter, grüßt und meldet: Wettbewerbsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr "....." zur Einsatzübung angetreten.

Nach Erteilung des Einsatzauftrages wiederholt der GF den Auftrag, wendet sich zur Gruppe und befiehlt:

- Augen geradeaus, rührt euch,
- Einsatzübung mit 3 C-Rohren,
- Wasserentnahmestelle offenes Gewässer,
- Angriffsziel die Eimerlinie,
- Erforderlich 4 Längen Saugschlauch,
- Verteiler 20 mtr. vom Gerät,
- Melder legt B-Schlauch und bedient Verteiler,
- Jeder Trupp verlegt seine Leitung selbst.

Dann nimmt der GF die Grundstellung ein, die Gruppe folgt ihm bei dem Wort:

„Angriffstrupp“- Erstes Rohr auf den linken Eimer vor.

Nachdem die Saugleitung zu Wasser gebracht wurde, gibt der GF die Befehle für Wasser- und Schlauchtrupp:

- „Wassertrupp zweites Rohr auf den rechten Eimer vor“!
- „Schlauchtrupp drittes Rohr auf den mittleren Eimer vor“!

Nach dem abspritzen des letzten Eimer hat der GF dem Wettkampfleiter zu melden: **„Einsatzübung beendet“!** Wenn der Wettkampfleiter nichts anderes anordnet, kommt vom GF der Befehl: **„Zum Abmarsch fertig!“** Der GF darf sich an keiner praktischen Übung beteiligen!



Maschinist (MA):

Nach dem Befehl des GF „Angriffstrupp 1.Rohr auf den linken Eimer vor“, ergreift der MA den Saugkorb, die Ventil- und Halteleine und legt diese am Ende der Saugleitung ab. Der Saugkorb darf auch vom WTF entgegengenommen werden. Dann begibt sich der MA zur Pumpe. Es bleiben aber alle Niederschraubventile geschlossen! Den vom ME erhaltenen Zuruf mit Handzeichen: „Wasser marsch“ hat der MA durch Handzeichen und „verstanden“ zu bestätigen (es wird ein Arm gehoben) und kuppelt erst dann den B-Schlauch an die Pumpe an. Ist die Saugleitung zusammengekuppelt, ergreift der MA auf Befehl des WTF „Saugleitung hoch“ die Leitung und kuppelt diese an die Pumpe an. Nach dem Ankuppeln der Saugleitung bestätigt der MA dieses mit „Fertig“. Er befestigt die Halteleine sicher am Gerät, danach beginnt er mit dem Saugvorgang. Der Ausgangsdruck von 10 bar darf dabei nicht überschritten werden!

Melder (ME):

Nach dem Befehl des GF „Angriffstrupp 1.Rohr auf den linken Eimer vor“, rollt der ME die B-Leitung von der Pumpe zur Ziellinie, setzt und bedient den Verteiler. Er kuppelt die B-Leitung erst an den Verteiler, wenn dieser an der markierten Stelle Bodenberührung hat. Nach dem Ankuppeln der B-Leitung gibt der ME den Befehl „**Wasser marsch**“ und sichert den Verteiler bis die B-Leitung gefüllt ist! Er hat den Verteiler auf Befehl der Truppführer zu öffnen und gibt „Verstanden Zeichen“ (Arm heben). Die Niederschraubventile des Verteilers sind vor dem Einsatz geschlossen!

Angriffstrupp (AT):

Nach dem Befehl des GF „Angriffstrupp auf den linken Eimer vor“, rüstet sich der AT mit C-Strahlrohr, 2 C-Schläuchen und 2 Schlauchhaltern aus. Der AT legt die 1. C-Leitung aus. Die C-Leitung wird vom Verteiler zur Zielmarkierung auf den linken Eimer ausgelegt. Innerhalb der Zielmarkierung kuppelt der ATM das Strahlrohr an. Der ATF kuppelt beide Schläuche zusammen. Hat der ATM das Strahlrohr angekuppelt, gibt der ATF innerhalb der Zielmarkierung mit Handzeichen den Befehl „**1. Rohr Wasser marsch**“!

Bei der Wasserabgabe steht der Trupp innerhalb der Zielmarkierung!

Wassertrupp (WT):

Nach dem Befehl des GF „Angriffstrupp 1. Rohr auf den linken Eimer vor“, werden die Saugschläuche vom WT und ST getragen und ausgelegt (diese müssen nicht Truppweise getragen werden). WTM und STM nehmen den 1. Schlauch an der Wasserentnahmestelle auf. Der WTF kuppelt den Saugkorb an. Der WT kuppelt und der ST gibt Hilfestellung. Ist der Saugkorb angekuppelt, treten WTF und STF zu der Wasser



abgewandten Seite aus, gehen zwei Schritte und treten wieder über die Saugleitung.. Der WTM und STM treten auch zu der Wasser abgewandten Seite heraus und machen eine Kehrtwende! Gehen zwei Schritte und treten mit einer Kehrtwende wieder über die Saugschläuche. WT und ST heben dann die Saugleitung zum kuppeln an. Beim kuppeln dürfen die Kupplungen keinen Bodenkontakt haben!

Ist die Leitung fertig gekuppelt, werden Halte- und Ventil vom WT angelegt. Der ST hebt dabei die Leitung an. Der WTM befestigt die Halteleine durch einen Mastwurf mit Halbschlag und je einen Halbschlag im vorderen Drittel des 1. und 2. Saugschlauches. Sie muss straff gehalten sein (max. 1. Hand breit zwischen Saugschlauch und Leine)! Die Ventilleine wird vom WTF am Saugkorb angebracht und zur Pumpe ausgelegt. Das Auslegen der Ventilleine kann auch nach dem zu Wasser bringen der Saugleitung erfolgen.

Danach gibt der WTF den Befehl „Saugleitung hoch“. Der WT, ST und MA heben die Saugleitung an und der MA kuppelt diese an die Pumpe an. Nachdem der MA mit einem „Fertig“ das Ankuppeln der Saugleitung bestätigt hat, gibt der WTF den Befehl „Saugleitung zu Wasser!“ und diese wird von allen zu Wasser gebracht. Der MA befestigt die Halteleine an einem festen Punkt an der Pumpe. Danach beginnt erst der Saugvorgang!

Nach dem zu Wasser bringen der Saugleitung befiehlt der GF „Wassertrupp 2. Rohr auf den rechten Eimer vor!“

Danach rüstet sich der WT mit C-Strahlrohr, 2 C-Schläuchen und 2 Schlauchhaltern aus. Der WT legt die 2. C-Leitung aus. Die C-Leitung wird vom Verteiler zur Zielmarkierung auf den rechten Eimer ausgelegt, innerhalb der Zielmarkierung kuppelt der WTM das Strahlrohr an. Der WTF kuppelt beide Schläuche zusammen. Hat der WTM das Strahlrohr angekuppelt, befiehlt der WTF innerhalb der Zielmarkierung mit Handzeichen „2. Rohr Wasser marsch!“ Bei der Wasserabgabe steht der Trupp innerhalb der Zielmarkierung.

Schlauchtrupp (ST):

Nach dem Befehl des GF „Angriffstrupp 1. Rohr auf den linken Eimer vor“, legt der ST mit dem WT die Saugleitung und unterstützt den WT beim kuppeln (siehe WT)

Nach dem zu Wasser bringen der Saugleitung befiehlt der GF „Schlauchtrupp 3. Rohr auf den mittleren Eimer vor!“

Danach rüstet sich der ST mit C-Strahlrohr, 2 C-Schläuchen und 2 Schlauchhaltern aus. Der ST legt die 3. Leitung aus. Die C-Leitung wird vom Verteiler zur Zielmarkierung auf den mittleren Eimer ausgelegt. Innerhalb der Zielmarkierung kuppelt der STM das Strahlrohr an. Der STF kuppelt beide Schläuche zusammen. Hat der STM das Strahlrohr angekuppelt, befiehlt der STF innerhalb der Zielmarkierung mit Handzeichen „3. Rohr Wasser marsch!“ Bei der Wasserabgabe steht der Trupp innerhalb der Zielmarkierung.



Fehlerkatalog

	Fehlerpunkte
<u>Gruppenführer:</u>	
Kein genormtes Gerät	5
Falsches Kommando, Kommando vergessen oder zu früh gegeben	10
Fehlende oder falsche Ausrüstung	5
Gruppe bei der Arbeit unterstützt	10
<u>Maschinist:</u>	
Kein Handzeichen zum Melder	5
Saugleitung vor „Saugleitung hoch“ berührt	5
Halteleine nicht oder falsch angebracht	10
Über 10 bar gefahren	10
Niederschraubventil vor dem Befehl des ME geöffnet	5
Fehlende oder falsche Ausrüstung	5
Falsches Kommando; Kommando nicht oder zu früh gegeben	10
<u>Melder:</u>	
Befehl "Wasser marsch" nicht oder zu früh gegeben	10
Verteiler beim befüllen nicht mit mind. einer Hand gesichert	10
Verteiler nicht geschlossen	5
Kein Handzeichen	5
Falsch angekuppelt	5
Fehlende oder falsche Ausrüstung	5
<u>Angriffstruppführer:</u>	
Fehlende oder falsche Ausrüstung	5
Wassermarsch zu früh oder nicht, oder nicht selbst gegeben	10
Schlauchhalter verloren oder nicht eingehakt	5
Bei ausrollen des C-Schlauches einen Gegenstand in der anderen Hand	10
Beim Befehl "1. Rohr Wasser marsch" nicht in der Zielmarkierung gestanden	10
Kein Handzeichen	5
Nicht rechts vom ATM gestanden	5



Fehlerkatalog

Fehlerpunkte

Angriffstruppmann:

Fehlende oder falsche Ausrüstung	5
Bei ausrollen des C-Schlauches einen Gegenstand in der anderen Hand	10
C-Rohr nicht in der Zielmarkierung angekuppelt	10
Schlauchhalter verloren oder nicht eingehakt	5
Ziel nicht, oder nicht selbst abgespritzt	10

Wassertruppführer:

Fehlende oder falsche Ausrüstung	5
Beim kuppeln nicht herausgetreten	Fehler je Kupplung 5
Ventilleine nicht angebracht	5
Befehl "Saugleitung hoch" zu früh oder nicht gegeben	10
Befehl "Saugleitung zu Wasser" zu früh oder nicht gegeben	10
Saugleitung nicht mit zu Wasser gebracht (mind. 1 Hand an der Saugleitung)	5
Bei ausrollen des C-Schlauches einen Gegenstand in der anderen Hand	10
Beim Befehl "2.Rohr Wasser marsch" nicht in der Zielmarkierung gestanden	10
Kein Handzeichen	5
Schlauchhalter verloren oder nicht eingehakt	5
Nicht rechts vom WTM gestanden	5

Wassertruppmann:

Fehlende oder falsche Ausrüstung	5
Beim kuppeln nicht herausgetreten / keine Kehrtwendung	Fehler je Kupplung 5
Mastwurf und Halbschläge nicht ordnungsgemäß ausgeführt	5
Saugleitung nicht mit zu Wasser gebracht (mind. 1 Hand an der Saugleitung)	5
Bei ausrollen des C-Schlauches einen Gegenstand in der anderen Hand	10
C-Rohr nicht in der Zielmarkierung angekuppelt	10
Ziel nicht, oder nicht selbst abgespritzt	5
Schlauchhalter verloren oder nicht eingehakt	5



Fehlerkatalog

Fehlerpunkte

Schlauchtruppführer:

Fehlende oder falsche Ausrüstung		5
Beim kuppeln nicht herausgetreten	Fehler je Kupplung	5
Saugleitung nicht mit zu Wasser gebracht (mind. 1 Hand an der Saugleitung)		5
Bei ausrollen des C-Schlauches einen Gegenstand in der anderen Hand		10
Beim Befehl "3.Rohr Wasser marsch" nicht in der Zielmarkierung gestanden		10
Kein Handzeichen		5
Schlauchhalter verloren oder nicht eingehakt		5
Nicht rechts vom STM gestanden		5

Schlauchtruppmann:

Fehlende oder falsche Ausrüstung		5
Beim kuppeln nicht herausgetreten / keine Kehrtwendung	Fehler je Kupplung	5
Saugleitung nicht mit zu Wasser gebracht (mind. 1 Hand an der Saugleitung)		5
Bei ausrollen des C-Schlauches einen Gegenstand in der anderen Hand		10
C-Rohr nicht in der Zielmarkierung angekuppelt		10
Schlauchhalter verloren oder nicht eingehakt		5
Ziel nicht, oder nicht selbst abgespritzt		5